



Fröhliche Gesichter beim 1. GdP-SH-Tag

Familienfest der Gewerkschaft der Polizei fand großen Anklang

Trappenkamp – Es war der erste GdP-SH-Tag – und es war eine mehr als gelungene Premiere! Rund 700 kleine und große Besucher befanden sich über den ganzen Tag auf dem Gelände des Erlebniswaldes Trappenkamp, wo die GdP ihr Familienfest organisiert hatte.

Und dabei hatte die GdP einen wichtigen Verbündeten. Nachdem er am Vortag noch mit Dauerregen landauf landab für Tristesse gesorgt hatte, so ließ Petrus exakt am GdP-SH-Tag die Schleusen geschlossen und belohnte das große Engagement der Fest-Organisatoren um Thomas Mertin sogar mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen spätsommerlichen Temperaturen. So war über sieben Stunden ein fröhliches Treiben im Erlebniswald möglich, bei dem vor allem der Nachwuchs der Kolleginnen und Kollegen auf seine Kosten kam. Als Magnet für die Jüngsten erwiesen sich das Kinderschminken und das Glücksrad. Und auch die GdP-Polizei-Luftballons und die GdP-Tröten fanden bei den Jüngsten reißenden Absatz.



Stressig wurde es für die zahlreichen GdP-Helfer vor allem, als die 2000 Tombola-Preise an die Teilnehmer ausgegeben wurden. Zu den Hauptpreisen gehörten Tablets und Musical-Gut-



scheine sowie Reisegutscheine von PSW-Reisen im Wert von je 100 Euro, aber auch eine handgefertigte hölzerne Sonnenliege, die in der Anstaltstischlerei der Justizvollzugsanstalt Neumünster gefertigt worden war. Sie ging an Christian Klein aus Kiel (Foto: Seite 2). Darüber hinaus hatten Firmen wie Pely, Wiebold, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA, Famila, Citti und Amazon sowie zahlreiche Einzelhändler aus ganz Schleswig-Holstein unzählige Sachpreise gestiftet.

Große Aufmerksamkeit fand auch die Band „The Baltic Scots“. Die Musiker um Stefan Hensch fielen mit ihren Kilts nicht nur ins Auge, sondern umrahmten den GdP-Familientag mit schottischen Klängen. Und alle Teilnehmer und Helfer des Familientages stellten sich in den Dienst der guten Sache, denn der Erlös aller Aktivitäten und Verkäufe wird als Spende an den Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeamte und deren Familien in Not (HUPF e.V.) gehen. Der karitative Verein unterstützt im Dienst verletzte Polizeibeamte. Durchweg erfreulich waren die Reaktionen der kleinen wie großen Besucher zur Gestaltung des ersten GdP-SH-Tages. Am Ende des Tages strahlten auch der Geschäftsführende



Landesvorsitzende Torsten Jäger, Geschäftsführerin Susanne Rieckhof sowie Thomas Mertin und sein Organisationsteam mit der Sonne um die Wette. „Der erste GdP-SH-Tag war ein voller Erfolg. So viele fröhliche Gesichter, lachende Kinder und entspannte Eltern und Großeltern. Das war eine herrliche Abwechslung zum anstrengenden und belastenden Dienst. Wir waren heute mittendrin, dort, wo wir auch die Lan-

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

despolizei sehen, nämlich mitten in der Gesellschaft. Dazu ist Prävention auch schon bei den Kleinsten in den Kindergärten notwendig“, sagte Jäger. Für die Kehrseite des Polizeiberufes, die permanente Konfrontation mit Gewalt, hoffe er auf einen „ordentlichen“ Spendenbetrag für HUPF e.V. Als unglaublich faszinierend bezeichnete Torsten Jäger das ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer beim GdP-SH-Tag. „Auch das beweist die Leistungsfähigkeit unserer Gewerkschaft“, war Torsten Jäger voll des Lobes. Der Geschäftsführende Landesvorsitzende dankte allen Helfern, Mitwirkenden und großzügigen Spendern für die Tombola!

Text/Fotos: Thomas Gründemann

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der
Ausgabe 11/2017:
4. 10. 2017



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Schleswig-Holstein**

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497



BEGEGNUNGSFORUM

„Landespolizei darf sich auf Nachwuchs freuen“

Gewerkschaft der Polizei präsentiert sich beim Begegnungsforum an der FHVD

Altenholz – Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich die Gewerkschaft der Polizei auch in diesem Jahr am „Informations- und Begegnungsforum“ an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung. Nach der Begrüßung der am 1. August ins Berufsleben gestarteten neuen Studenten durch Michael Kock, den Dekan des Fachbereichs Polizei, hieß der Geschäftsführende GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger den Polizeinachwuchs willkommen. „Polizeibeamte und andere Mitarbeiter leisten in dieser demokratisch und rechtsstaatlich arbeitenden Landespolizei eine sehr gute, motivierte und engagierte Arbeit. Sie gehören jetzt dazu. Herzlichen Glückwunsch“, sagte Jäger. Der Geschäftsführende GdP-Landesvorsitzende präsentierte den GdP-Imagefilm und brachte den jungen Frauen und Män-

nern mit zusätzlichen Informationen die Organisation und das Engagement der Gewerkschaft der Polizei näher. Bei der Kontaktbörse des Begegnungsforums an der FHVD und anschließend auch bei einem GdP-Informationsstand in der PD AFB konnten sich die GdP-Vertreter um Torsten Jäger einen ersten Eindruck vom Polizeinachwuchs verschaffen. „Der Landespolizei muss nicht bange sein, dieser Nachwuchs lässt hoffen“, fasste Torsten Jäger die Eindrücke zusammen. Bei den Gesprächen mit den jungen Kolleginnen und Kollegen, die zum 1. August sowohl an der FHVD für den gehobenen Dienst als auch in der PD AFB für den mittleren Dienst gestartet sind, sei man fröhlichen, interessierten, offenen und spürbar motivierten Polizeianwärtern für die Schutz-, Wasserschutz- und Kriminalpolizei begeg-

net, berichtete Jäger. Beeindruckend sei gewesen, welch klares Bild der Nachwuchs offenbar von seinem künftigen Beruf habe. „Die künftigen Polizisten werden in den Ausbildungsstätten in Altenholz und Eutin nun optimal auf ihren abwechslungsreichen, aber auch schwierigen Beruf vorbereitet“, ist sich Torsten Jäger sicher. Im Praktikum würden die Nachwuchskräfte dann ihren Feinschliff für die anstehenden beruflichen Herausforderungen erhalten und auch erste Erfahrungen mit den dunklen Seiten ihres Berufs machen und entsprechend vorbereitet. „Die Landespolizei darf sich darauf freuen, wenn diese jungen Kolleginnen und Kollegen nach Ende ihrer Ausbildung die Dienststellen von Schutz-, Wasserschutz- und Kriminalpolizei verstärken werden“, sagte Jäger.



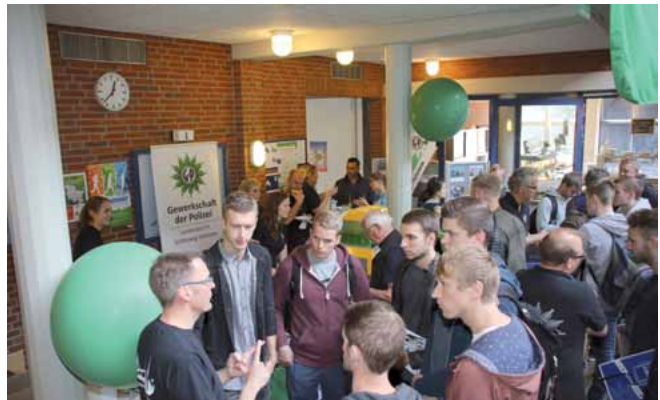
Michael Kock gab den Polizeistudenten aufmunternde Worte mit auf den Weg.



Interessiert hörten die neuen Studenten an der FHVD die Ausführungen der Vortragenden.



Gespräch zwischen GdP-Vertrauensleuten und Studenten.



Groß war das Interesse der „Neuen“ am GdP-Stand.



Warum zur Polizei?

Kiel/Eutin – Beim Begegnungsforum an der FHVD und am GdP-Stand in Eutin befragte Thomas Gründemann einige neue Kolleginnen und Kollegen nach der Motivation für ihre Berufsentscheidung.

„Ich habe mich für die Polizei entschieden, weil es ein abwechslungsreicher Beruf ist. Und das mit vielen Herausforderungen, an denen ich wachsen kann. Außerdem habe ich jeden Tag mit anderen Menschen zu tun“, erklärt Elisa Kantor (18), die ihre Ausbildung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst aufgenommen hat. Und Frederike Scholz berichtet: „Nachdem ich vorher im naturwissenschaftlichen und medizinischen Bereich gearbeitet habe, sind für mich das Arbeitsumfeld, die Sinnhaftigkeit und die Teamarbeit besonders reizvoll am Beruf des Polizisten. Ich möchte für Gerechtigkeit stehen. Das Ermitteln finde ich sehr interessant, deshalb habe ich mich für die Kriminalpolizei entschieden“, so die 24-Jährige.

„Mein Vater Oliver ist Polizist in Eckernförde. Von klein an war es mein Wunsch, auch Polizist werden zu wollen. Die Vielfalt des Berufes, der Umgang mit unterschiedlichsten Menschen und mit Problemen konfrontiert zu werden, zu deren Lösung ich beitragen kann, gefällt mir daran“, so Til Schulz (21).

„Für mich macht den Reiz am Polizeiberuf aus, dass ich viel Bürgerkontakt habe. Es ist eine sehr ab-

wechslungsreiche Tätigkeit. Das Themenfeld Kriminalistik gefällt mir. Deshalb gehe ich zur Kriminalpolizei“, unterstreicht Finn Hendrik Logemann (20). Nach dem Abitur hat er ein Jahr gejobbt und unter anderem ein Praktikum in einem Krankenhaus absolviert.

„Die Lage in Deutschland macht mir Sorgen. Ich möchte mich hier für die Gesellschaft einsetzen. Dazu gehört auch meine Großfamilie, die hier lebt“, erklärt Atakan Herdem, der ebenfalls seine Ausbildung an der FHVD gestartet hat. Außerdem handele es sich um einen sicheren Beruf, in dem man viel erreichen könne. Auch sein Opa sei in der Türkei Polizist gewesen und habe ihn auf eine gewisse Art inspiriert, so der 19-Jährige.

Eine andere Motivation hat Michael Böttgers (29/PD AFB) Berufsweg zur Polizei geführt. „Ich war vorher zehn Jahre bei der Bundeswehr als Feldjä-

ger tätig. Ich hoffe, nach meiner Ausbildung im Schichtdienst arbeiten zu dürfen, diese Dienstform liegt mir sehr. Der Polizeiberuf ist nicht der typische Bürojob, sondern bietet Abwechslung und den Umgang mit Menschen unterschiedlichster sozialer Schichten, Gruppen und Kulturen“, berichtet er. Mit ihm ist auch Yasar Ünsal an der PD AFB gestartet. „Polizist ist mein Traumberuf. Ich hatte kaum geglaubt, dass das noch einmal klappen würde. Mit Menschen umzugehen, ihnen helfen zu können, ist mir besonders wichtig. Es hilft auch mir selber“, so Ünsal. Der 28-Jährige hat die Fachhochschulreife absolviert, danach „internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen“ studiert, jedoch nach sieben Semestern beendet. Yasar Ünsal lebte bis vor Kurzem noch in der Schweiz, war davor bei einem Gastronomieunternehmer in Kiel als Verkaufsfahrer tätig.

**Text/ Fotos (7):
Thomas Gründemann**



Elisa Kantor (FHVD)



Frederike Scholz (FHVD)



Til Schulz (FHVD)



Finn Hendrik Logemann (FHVD)



Atakan Herdem (FHVD)



Michael Böttger (PD AFB)



Yasar Ünsal (PD AFB)



AUSSTATTUNG

Bessere Ausstattung der Einzeldiensthundertschaften erneut thematisiert

Kiel – Nach dem G 20-Gipfel in Hamburg hatten die Regionalgruppen Schleswig-Flensburg und Kiel-Plön Mitte Juli die dringende Verbesserung der Schutzausstattung der Polizeieinzeldiensthundertschaften in Schleswig-Holstein angemahnt.

Ende August informierte der Leitende Polizeidirektor Thomas Thiede, Chef des Polizeilichen Managements und damit verantwortlich auch für die Sachausstattung der Landespolizei, in einer gemeinsamen Sitzung der Leiterinnen und Leiter der Stabsbereiche 1 und der Führungskräfte der Utina- und Einzeldiensthundertschaften in Beisein

des Stellvertretenden Landespolizeidirektors Joachim Gutt über den aktuellen Sachstand und die laufenden Vorhaben in Ausrüstungsfragen. Hierbei wurden auch die Initiativen zur Optimierung bei der Ausrüstung vorgestellt. So befinden sich zurzeit alternative Beinschützer mit Scheuerschutz in der Erprobung. Damit wird sehr kurzfristig auf die Rückmeldungen von Beamten und insbesondere auch auf die Hinweise der GdP nach dem langen G20-Einsatz reagiert, die auf Scheuerstellen im Kniebereich hingewiesen hatten. Hier wurden am Markt zeitnah mehrere Alternativen gesichtet, be-

schaft und bereits einer Erprobung durch Nordlichteinheiten im Einsatz unterzogen. Erste Rückmeldungen aus Lübeck und Kiel: grundsätzlich positiv! Die Testung müsse aber intensiv weitergeführt werden. Darüber hinaus wird auch zum Oberkörpervollschutz durch das Landespolizeiamt seit langem der Markt beobachtet. Hierbei wurde festgestellt, dass zurzeit kein Produkt angeboten wird, das allen Erfordernissen und Notwendigkeiten gerecht wird. So gebe es aktuell Bemühungen um einen Oberkörpervollschutz

Fortsetzung auf Seite 6

Gelungenes Seniorenseminar

Bad Malente – Mit einer positiven Resonanz endete das dreitägige Seniorenseminar in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte.

Bei herrlichem Sonnenschein bezogen wir unsere Zimmer. Bevor das Seminar begann, konnten sich alle 31 Teilnehmer erst einmal bei einer Tasse Kaffee und Brötchen für den Vormittag stärken und begrüßen.

Unser erster Programmpunkt war die Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Hermann Reissig, der uns hervorragend im Zusammenspiel mit Norbert Hansen durch das gesamte Programm führte.

Dann starteten wir mit einer kleinen Lockerungsübung unter Leitung von Dieter Grill. Selbst unser ältester Teilnehmer mit 93 Jahren war locker dabei.

Der erste Gast war Torsten Jäger, der uns gut über den derzeitigen Mitgliederstand informierte, aber auch aktuelle Themen wie den G20-Einsatz der aktiven Kollegen und über die neuen Stellen, die bis 2023 bei uns in Schleswig-Holstein eingerichtet werden sollen.

Danach erzählte uns Rechtsanwalt Thomas Menzel etwas über Finanzfallen im Internet und deren Bedeutung. Für alle ein immer wiederkehrendes großes und interessantes Thema, dieses klar vorzutragen und zu vertiefen gelang Herrn Menzel ausgezeichnet. Unser erster Seminartag schloss mit einem Spaziergang am See und einem gemütlichen Beisammensein ab.

Der neue Tag begann wieder mit unseren Lockerungsübungen unter Leitung von Dieter Grill.

Am nächsten Morgen kamen wir mit dem neuen Leiter der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Dr. Kilian Lembke, nach seinem Referat zu dem Thema „Zwischen Populismus und Sachdebatten – Politische Diskussionskultur(en) in Deutschland“ in eine harmonische Gesprächsrunde. Thomas Menzel kam dann mit dem Thema „Gut vorgesorgt mit Vollmachten und Verfügungen“. Ein interessantes Thema sicherlich nicht nur für Senioren. Viele Fragen wurden beantwortet. Nach dem Mittagessen brachen wir auf zu einer Kutschfahrt durch Ostholstein. Mit zwei Planwagen starteten wir durch die wunderschöne Natur. An Bord ein Kollege mit der Gitarre, der dann abwechselnd auf beiden Wagen alle zum Mitsingen brachte. Eine gelungene schöne Ausfahrt.

Der letzte Seminartag brachte uns noch zwei sehr gute und interessante Themen. Herr Jürgen Langemeyer vom Schlaganfall-Ring konnte aus

eigener Erfahrung gute Tipps geben und führte uns allen wieder einmal vor Augen, wie schnell sich das Leben innerhalb von Sekundenbruchteilen verändern kann. Ich nehme an, es hat uns alle wieder einmal zum Nachdenken gebracht.

Der letzte Referent war Hans Thomsen vom gemeinsamen Zentrum Padborg. Er berichtete sehr lebendig und anschaulich über die grenzüberschreitende Polizei-Zusammenarbeit mit den dänischen Kollegen. Auch dieses interessante Thema ging leider viel zu schnell vorbei.

Nach dem Abschlussgespräch und einem gemeinsamen Mittagessen waren sich alle einig, dass man im nächsten Jahr wieder nach Bad Malente zum Seniorenseminar (13. bis 15. August 2018) kommen wird.

Rita Brandt



Ehrungen für langjährige GdP-Treue

Die Auszeichnungen langjähriger GdP-Mitglieder standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlungen der Regionalgruppen Itzehoe (Bild oben), Schleswig-Holstein-Mitte (Bild in der Mitte) und AFB (Bild unten). Die Dauer der Mitgliedschaft ist neben den Namen angeführt.

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren

zur Beförderung

zum Polizeihauptkommissar

Dirk Schüßling, RG Lübeck-Ostholstein

zum Amtmann

Marcus Kröger, RG Lübeck-Ostholstein

zum Polizeioberkommissar

Jörg Boller, Christian Pentz, RG Lübeck-Ostholstein

zum Polizeihauptmeister m. Zulage

Lars-Henning Görs, Heiko Zölck, RG Lübeck-Ostholstein

zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Jens Granzin, RG AFB; Rolf Finck, RG Kiel-Plön; Christian Kühl, Volker Schramke, RG Lübeck-Ostholstein; Rainer Aust, Günther Braas, Rainer Cornils, Hans-Werner Krüger, Karl-Heinz Scheel, Hans-Joachim Thomsen, RG Schleswig-Flensburg; Wolfgang Danker, Uwe Rechter, Helge Trojandt, Siegfried Wilken, Carsten Zingler, RG Segeberg-Pinneberg

zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Lis Juhl, Britta Lange, Jörg Nebel, RG Lübeck-Ostholstein; Alexandra Peters, Manfred Schildt, RG Segeberg-Pinneberg

in den Ruhestand traten

Bernd Bruhn, Rolf Dose, RG Lübeck-Ostholstein; Günter Lüdemann, RG Segeberg-Pinneberg



Bernd Dieg, 2. Vorsitzender, Frank Grentz (40 Jahre), Dierk Glöy (40 Jahre), Stephan Geisler (25 Jahre), Rüdiger Kohlmorgen (40), Vorsitzender Wilfried Rutschmann, Ingo Paschen (40), Landesvorsitzender Torsten Jäger, Georg Witt (50), Karl Wilhelm Tewes (60), Ulrich Kahlke (40).



Vorsitzender Ulrich Bahr, Jürgen Langholz (55), Harald Kreft (55), Ulrich Dierig (55), Martin Ganzert (25), Karl-Friedrich Schwark (50), Hans-Olf (55) und Seniorenbeisitzer Frank Poster.

Foto: Thomas Gründemann



Thomas Mertin und Axel Dunst (links) sowie der stellvertretende Landesvorsitzende Andreas Kropius (2. v. r.) ehrten die langjährigen Mitglieder (v. l.) Susanne Damlos (25), Rolf Mälecke (55), Jens Granzin (40), Rudi Rex (60), Heinrich Friedrichsen (55), Peter Kannenberg (50) und Rüdiger Bern (25).

Foto: Thomas Gründemann

Fortsetzung von Seite 5

mit verbessertem Tragekomfort, der Schlag- und Stichschutz sowie die Ballistik vereint, aber dennoch im Einsatz kurzfristig eine Belüftung und ein flexibleres Ablegen für eine Notfallversorgung ermöglicht. Nur ein solches Produkt würde zu einer nachhaltigen Verbesserung führen. Eine solche Lösung zu entwi-

ckeln/zu finden, ist und bleibt Ziel der Bemühungen des Polizeilichen Managements, so Thomas Thiede.

Der Vorsitzende der GdP-Regionalgruppe Kiel-Plön, Sven Neumann, zeigte sich nach der Vorstellung der Pläne zufrieden. Allen Beteiligten gehe es darum, die Ausstattung der Einzeldiensthundertschaften zu verbessern. Neumann unterstrich jedoch, dass auch

die finanziellen Mittel dafür kurzfristig zur Verfügung gestellt werden müssten. Ausschreibungen und für das Jahr 2017 abgeschlossene Haushaltspläne dürfen nicht dazu führen, dass die verbesserte Ausrüstung erst später zur Verfügung stehen werde. Die GdP wird den weiteren Prozess begleiten und eine schnellstmögliche Verbesserung unterstützen.



**GdP-Seniorenreise vom 06.05. bis zum 13.05.2018
für Niedersachsen und Schleswig-Holstein**



GdP Seniorenreise

Montenegro – die schöne Unbekannte am Mittelmeer

Information und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

ab **929,-** * p.P.
* Einzelzimmerzuschlag 100,-



Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flüge ab Hamburg oder Hannover in der Economy-Class bis/ab Dubrovnik
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren (Stand 07/2017)
- Transfers am An- und Abreisetag
- Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) Hotel Princess in Bar
- 7 x Frühstück und 7x Abendessen

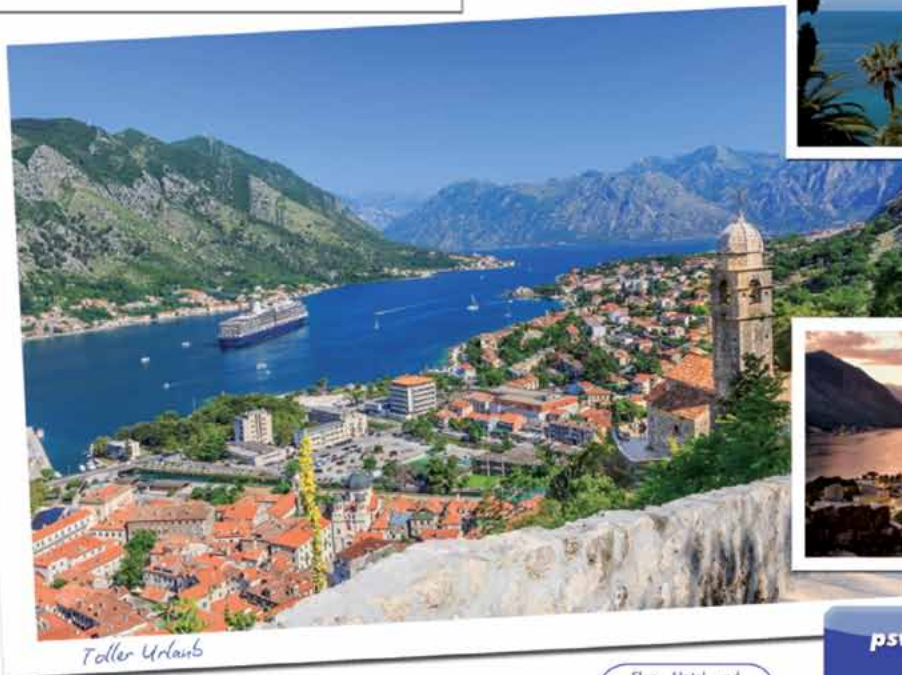
Höhepunkte Ihrer Reise:

- Königliches Cetinje und bezauberndes Kotor
- Einzigartiger Moraca-Canyon
- Stadtbesichtigungen in Podgorica, Bar, Budva und Ulcinje
- Besuch der Flussmündungsinsel Ada Bojana
- Alle Eintrittsgelder
- Speziell qualifizierte deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung
- Ausgewählte Reiseliteratur

Mehr Erlebnis:

Teilnehmerzahl mind. 20 Personen. Preis p.P.

- Ganztagesausflug „Faszinierendes Albanien (4. Tag) € 55,-
- Ganztagesausflug Ostrog und Skutarisee mit Schifffahrt inklusive Mittagsimbiss (6. Tag) € 45,-



Toller Urlaub



psw-tours.de



Veranstalter: Gebeco GmbH, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel

Weitere Informationen und Angebote im Internet unter www.psw-tours.de

Flug-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen



Und was sonst noch so war ...

14. August

Erster Tag nach dem Urlaub. Die Entscheidungsgründe für das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Sachen Altersdiskriminierung liegen vor. Die böse Vorahnung bestätigt sich: Kaum ein Kläger wird noch Anspruch auf Zahlung von Schadensersatzansprüchen haben. Näheres wird geklärt und unseren klagenden Mitgliedern mitgeteilt, sobald alle Beteiligten vom VG Schleswig und unser Rechtsanwalt aus dem Urlaub zurück sind. Es bleibt dabei: Wir bleiben bei unseren Mitgliedern, niemandem wird aus der Klage ein finanzieller Schaden entstehen. Wir kümmern uns darum und informieren euch über die nächsten Schritte, sobald sie nötig werden.

16. und 17. August

GLV-Klausur im Jugendfeuerwehrezentrum in Rendsburg. Die Auswahlkommission für die Nachfolge Xxxxx Xxxx wird bestimmt. Die zu Gesprächen Einzuladenden werden ausgewählt. Zentrales Thema ist natürlich der bevorstehende 31. Delegiertentag. Sehr konstruktiv werden die einzelnen Punkte abgearbeitet.

21. August

Drei Kandidaten und ein Kandidat stellen sich der Auswahlkommission mit einer praktischen Übung und im anschließenden Gespräch vor. Schnell und übereinstimmend stellen wir fest: Aus der 100%-Geschäftsstelle wird eine 75%-Geschäftsstelle. Sven Martinson, seit acht Jahren Buchhalter bei PSW GmbH, wird Xxxxxxxx Xxxxxx bereits zum 1. September 2017 nachfolgen. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei der neuen Herausforderung als Fachkraft Sekretariat der Geschäftsführung und sagen herzlich willkommen im Team!

Landesvorstandssitzung in Westerrönfeld, zugleich die letzte für Xxxxx Xx. Torsten Jäger verabschiedet sie mit Blumen und lobenden, dankenden Worten und wünscht alles Gute (Foto oben). Die Kandidaten für den neuen Geschäftsführenden Landesvorstand stellen sich vor. Sodann wird über den Vorschlag des Landesvorstands für den Delegiertentag abgestimmt. Im Übrigen ist trotz der Fülle der anstehenden schwierigen Themen eine gute Stimmung unter den LV-Mitgliedern wahrnehmbar.

Die Geschäftsstelle sieht aus wie ein



großes Lager: Je 200 Taschen, Collegemappen und Anwärterordner in Paketen stehen bereit für den nächsten Tag mit Informations- und Begegnungsforen in Eutin und Altenholz. Gerda Schümann hat in einem Gewaltakt alle Mappen fleißig bestückt mit den neu aufgelegten und druckfrischen Memo- und Angebotsheften. Zusätzlich bereit zum Einsatz: große grüne Luftballons und die gemietete Slush-Eis-Maschine.

28. August

Erstes Treffen der Kandidaten für eine mögliche Verhandlungsleitung zum Delegiertentag. Der Ablauf und die Formalien werden intensiv vorbesprochen.

29. August

Letzte Sitzung der AG GdP-SH-Tag in Trappenkamp. Feinheiten wie

Standorte, Stromversorgung etc. werden besprochen. Alle freuen sich auf den ersten Familientag.

30. August

Die Sprecher der Antragsberatungskommission kommen zur Geschäftsstelle, um die Begründungen und Hinweise für die Anträge zu formulieren.

31. August

Nochmals Anwärterberatung an der FHVD Altenholz. Nicole Jelinsky hat jede Menge zu tun, um die erfreulich vielen neuen Mitglieder ins System einzupflegen und zu versorgen. Auch Dorith Stubenrauch-Schulz kämpft mit der Erfassung und Bearbeitung der unzähligen Rechtsschutzanträge. Xxxxxx Xx bereitet die Übergabe vor, und Gerda Schümann kümmert sich um die Einladungen für den Empfang zum Delegiertentag. Zwischendurch pausenlos Telefon und eine Anfrage der ARD: „Wie ist der Gebäudezustand in Schleswig-Holstein?“ (wörtlich). Und das sind nur einige Themen ...

Es wird – wie immer – nicht langweilig auf der Geschäftsstelle.

REGIONALGRUPPENTERMIN

Einladung!

Schleswig-Flensburg und Nordfriesland, Jahreshauptversammlung und Neugründung der Regionalgruppe Nord am Mittwoch, 1. November 2017, 16 Uhr, im Osterkrug in Treia.

Trauer um Dr. Axel Bernstein

Die GdP in Schleswig Holstein trauert um einen stets freundlichen und herzlichen Menschen, einen souveränen Ansprechpartner in polizeilichen Fragen und kompetenten Innen- und Rechtspolitiker im Land. Zuletzt hatte Axel Bernstein auf der Landesjugendkonferenz der GdP Ende April bei einer Podiumsdiskussion seine Vorstellungen von einer gelungenen Politik für die Kolleginnen und Kollegen und die Rechtssicherheit im Land deutlich gemacht. „Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen. In dieser Zeit wünschen



Dr. Axel Bernstein

Archivfoto: Thomas Gründemann

wir der Familie viel Kraft und Stärke, um diesen schweren Verlust zu verarbeiten“, so GdP-Landesvorsitzender Torsten Jäger.

